

## Research-Note zur Unterstützung von kontroversen Unternehmen in der Form von Krediten sowie Aktien- und Anleihe-Emissionen - UPDATE

Eine stichprobenartige Überprüfung hat ergeben, dass die Deutsche Bank, die Commerzbank, die UniCredit<sup>1</sup> und die DZ Bank in den letzten 6 Monaten<sup>2</sup> einige der vom [Dirty Profits 4](#) Bericht als kontrovers klassifizierten Unternehmen bei der Kapitalbeschaffung in Form von Krediten, Aktien- und Anleihe-Emissionen unterstützt haben. Spezifisch handelt es sich dabei um folgende Unternehmen:

- Airbus – u.a. kritisiert wegen der Produktion von Atomwaffen und Rüstungsexporten in menschenrechtsverletzende Staaten
- Coca-Cola – u.a. kritisiert wegen exzessivem Wasserverbrauches, Menschenrechtsverletzungen sowie Landraub
- Exxon – u.a. kritisiert wegen der Gewinnung fossiler Brennstoffe sowie Umweltzerstörung
- HeidelbergCement – u.a. kritisiert wegen wirtschaftlichen Aktivitäten in den besetzten palästinensischen Gebieten
- Nestlé – u.a. kritisiert wegen Menschenrechtsverletzungen sowie der Ausbeutung von Arbeitern und Umweltzerstörung
- Pfizer – u.a. kritisiert wegen Korruption und Wettbewerbsverzerrung
- Sanofi – u.a. kritisiert wegen der Missachtung von Menschenrechten bei Medikamententests
- Total – u.a. kritisiert wegen der Gewinnung fossiler Brennstoffe sowie Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung
- Verizon – u.a. kritisiert wegen Menschenrechts- und Arbeitsrechtsverletzungen

Für folgende Banken wurden im Untersuchungszeitraum keine Finanzbeziehungen zu den oben genannten Unternehmen gefunden:

- Landesbank Baden-Württemberg
- Postbank
- KD-Bank
- Pax-Bank
- GLS Bank
- Triodos Bank

---

<sup>1</sup> Die dargestellten Deals für die UniCredit beziehen sich auf die UniCredit Group, die internationale Holding der UniCredit Bank AG.

<sup>2</sup> Untersuchungszeitraum ist der 01.05.2016 – 31.10.2016.

Im Detail handelt es sich um folgende Finanzbeziehungen:

<b>Unternehmen</b>	<b>Deal</b>	<b>Closing Date</b>	<b>Beteiligte Banken</b>
Airbus Group	Anleihe-Emission	09.05.2016	Deutsche Bank UniCredit
	Aktien-Emission	10.06.2016	Deutsche Bank
		10.06.2016	Deutsche Bank
Coca-Cola	Anleihe-Emission	25.05.2016	Deutsche Bank
		01.06.2016	Deutsche Bank
ExxonMobil	Kredit	07.07.2016	Deutsche Bank UniCredit
	Anleihe-Emission	20.07.2016	Deutsche Bank UniCredit
HeidelbergCement	Anleihe-Emission	25.05.2016	Commerzbank Deutsche Bank
Nestlé	Kredit	19.10.2016	Deutsche Bank
Pfizer	Anleihe-Emission	31.05.2016	Deutsche Bank
Sanofi	Anleihe-Emission	06.09.2016	Deutsche Bank
Total	Anleihe-Emission	11.05.2016	UniCredit
	Anleihe-Emission	29.09.2016	Deutsche Bank
	Kredit	16.05.2016	DZ Bank
Verizon	Anleihe-Emission	12.07.2016	Deutsche Bank
		27.07.2016	Deutsche Bank
	Kredit	23.09.2016	Deutsche Bank Commerzbank

Damit ergibt sich die folgende Beteiligung deutscher Banken an Deals mit kontroversen Unternehmen (Anzahl Deal-Beteiligungen):

<b>Banken</b>	<b>Anleihe-Emissionen</b>	<b>Aktien-Emissionen</b>	<b>Kredite</b>
Deutsche Bank	10	2	3
UniCredit	3	0	1
Commerzbank	1	0	1
DZ Bank	0	0	1

Demzufolge hat sich die Deutsche Bank an insgesamt 15 Deals zur Kapitalbeschaffung für kontroverse Unternehmen beteiligt, weit vor der UniCredit mit vier Deals, der Commerzbank mit zwei Deals und der DZ Bank mit einem Deal.

Recherchiert und zusammengestellt von Facing Finance. Weitere Informationen zu den Unternehmen, die im Konflikt mit Umwelt- und Menschenrechtsstandards stehen, finden Sie in der Publikation [Dirty Profits 4](#) von Facing Finance.

Berlin, 31.10.2016

**Kontakt:**

Thomas Küchenmeister (ViSdP)  
Geschäftsführender Vorstand, Facing Finance e.V.  
Schönhauser Allee 141, Hinterhaus 2  
10437 Berlin

+49 (0)30 32661681

[kontakt@facing-finance.org](mailto:kontakt@facing-finance.org)

**Quellen:**

Dirty Profits 4, ThomsonONE